

Inhalt

Richard Stang

Lernwelten

Vorwort zur Reihe — V

Viktoria Heinzel, Tobias Seidl und Richard Stang

Einleitung — 1

Teil I: Grundlagen

Viktoria Heinzel und Tobias Seidl

Perspektiven der Makerbewegung

Historische Entwicklung und zentrale Dimensionen — 9

Bastian Lange, Suntje Schmidt und Janet Merkel

Governanceformen von Makerspaces

Steuerungs- und Handlungsprämissen im Blick — 19

Sandra Schön und Martin Ebner

Ziele von Makerspaces

Didaktische Perspektiven — 33

Richard Stang

Makerspace als Lehr- und Lernraum

Zur Gestaltung eines Optionsraums — 48

Teil II: Makerspaces an Hochschulen

Viktoria Heinzel, Tobias Seidl und Katharina Späth

Makerspaces an Universitäten in Deutschland

Status quo und Entwicklungsperspektiven — 59

Ben Jastram und Joachim Weinhold

Verbindung von Lehre, Forschung und Transfer

Das 3D-Labor an der Technischen Universität Berlin (TUB) — 87

Daniela Dobeleit und Jonas Tiepmar

Steuerung und Evaluation

Geräteführerscheine am SLUB Makerspace in Dresden — 101

Miriam Köble

Lernen, Experimentieren und Gründen im Kontext des Bauhauses

Das *MakerLab* der Gründerwerkstatt *neudeli* an der Bauhaus-Universität Weimar — 113

Teil III: Makerspaces in kommunalen Kontexten

Richard Stang

Makerspaces in Öffentlichen Bibliotheken

Optionen und Herausforderungen — 127

Jürgen Luga

Makerspaces in Schulen

Perspektiven einer agilen Schule — 141

Marco Teufel

Gestalten – Schaffen – Spielen

Das Ideenw3rk Ludwigshafen — 158

Eva-Maria Hollauf und Sandra Schön

Pop-Up-Makerspaces in Schulen

Erfahrungen aus der europäischen Initiative DOIT — 165

Hanna Linke und Leevke Wilkens

Inklusionsorientierter Makerspace als Lernort in der digitalisierten Gesellschaft

Dimensionen des Projekts SELFMADE — 177

Teil IV: Perspektiven

Bastian Lange und Steve Harding

Collaborative Governance in Practice for fostering Makerspaces

Policy clinics as a self-organized mode doing policies — 191

Tobias Seidl und Richard Stang

Makerspace als „analoge“ Antwort auf „digitale“ Herausforderungen
Perspektiven einer gesellschaftlichen Kontextualisierung — 205

Autorinnen, Autoren, Herausgeberin und Herausgeber — 217

Register — 225